

Vier Schülerinnen holten Bundespreis

LAUDA-KÖNIGSHOFEN. „Das ist ein guter Tag für die Schule“: Seinen Stolz auch namens des Kollegiums verhehlte Oberstudiendirektor Dr. Jürgen Gernert nicht, als sich nun eine kleine Gruppe der „Auserwählten“ in der Bibliothek des Martin-Schleyer-Gymnasiums in Lauda zusammenfand. Hatte doch die Bildungseinrichtung an der Beckstei-

„Das ist ein guter Tag für die Schule.“

OBERSTUDIENDIREKTOR
DR. JÜRGEN GERNERT

ner Straße nach „Urzeiten“ wieder einmal am Europäischen Wettbewerb – dem inzwischen bereits 61. – teilgenommen und dabei gleich quasi „den Vogel abgeschossen“:

Neben einem Landespreis plus Nominierung zum Bund sicherten sich vier Schülerinnen des Martin-Schleyer-Gymnasiums unter dem betreuenden Lehrer Stefan Nagelstutz mit der besten Arbeit zum Thema gar den Bundespreis.

Hohes Engagement

Hier zeige sich das Engagement auch weit über den Unterricht hinaus, fügte der Leiter des Gymnasiums bei der kleinen Feierstunde an, während Bürgermeister Thomas Maertens auf die lange Tradition des deutschen Schülerwettbewerbes zu europäischen Themenstellungen verwies.

2014 unter der Frage „Wie wollen wir leben in Europa?“ firmierend, greife dieser Wettstreit stets Komplexe zu den aktuellen Programmen des Europarates und der EU-Kommission auf, wusste das Stadtoberhaupt, das etliche markante Punkte hervorhob – unabdingbar für den Prozess der europäischen Einigung.

Wenn auch verschieden in ihren Kulturen, Sprachen und Traditionen, so verfolgten doch die über 500 Millionen Menschen in ihrem gemeinsamen Raum der Europäischen Union ähnliche Lebensentwürfe, dabei mit denselben Herausforderungen konfrontiert, hielt der Verwaltungschef fest. Er merkte an, dass es zunehmend schwerer falle, Berufs- und Privatleben miteinander zu vereinbaren.

Daher der Blick in die mögliche Zukunft mit dem diesjährigen Motto der schon 61. Runde des Wettbewerbes für die Kinder und Jugendlichen aller Schularten und Jahrgangsstufen unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten Joachim Gauck – in Baden-Württemberg auch unter dem Minister für Kultus, Jugend und Sport, Andreas Stoch.

Mehr Teilnehmer

Erfreulich gestalte sich die Tatsache, dass die Teilnehmerzahlen gegenüber dem Vorjahr einen deutlichen Anstieg verzeichneten, und zwar insgesamt um 15 Prozent und damit rund 11 000 mehr als zuvor, hieß es. Genau 84 037 Schüler hätten entsprechende Arbeiten angefertigt, so die Aussage, davon allein 25 479 aus 346 Schulen in Baden-Württemberg.

Bei 2785 Ortspreisen, gekürt von der Landesjury, qualifizierten sich 382 Schüler für die bundesweite Ausscheidung, eben darunter auch die jungen Frauen des Martin-Schleyer-Gymnasiums in Lauda, die man jetzt in der Bibliothek auszeichnete.

Den Bundespreis für den besten Beitrag im Modul „Work-Life Balance – Unser Angebot“ der 17- bis 21-Jährigen beziehungsweise der elften bis 13. Klasse errangen Hannah Hofmann, Clara Jouaux, Julia Renk und Laura Staufert, die sich damit die Teilnahme an einem viertägigen Se-



Kleine Feierstunde: Beim 61. Europäischen Wettbewerb gingen ein Bundes- und ein Landespreis an das Martin-Schleyer-Gymnasium. Das Bild zeigt die erfolgreichen Schülerinnen mit (hinten von links) Regionaldirektor Bernd Eknigk, Oberstudiendirektor Dr. Jürgen Gernert, Bürgermeister Thomas Maertens und dem betreuenden Lehrer Stefan Nagelstutz BILD: HERBERT BICKEL

minar an der Friedrich-Ebert-Stiftung im September in Straßburg sicherten, außerdem je einen Pokal und ein Buch sowie darüber hinaus noch einen Gutschein seitens der Kommune.

Diesen gab es auch plus Buch für Jana Derr, Lisa Lauer, Lea Lückenotte und Milena Würzberger, die – ebenfalls unter dem betreuenden Lehrer Stefan Nagelstutz – einen Landespreis mit Nominierung zum Bund nach Lauda-Königshofen hol-

ten, gegründet auf das erfolgreich behandelte Thema der 14- bis 16-Jährigen beziehungsweise der achten bis zehnten Klasse, „Familie braucht Zeit“.

Äußerst nützliche diverse Präsentationshände bei der kleinen Feierstunde außerdem noch der Regionaldirektor für Privatkunden, Bernd Eknigk, aus, unterstützte doch die Sparkasse Tauberfranken bereits seit Jahren den Europäischen Wettbewerb auf lokaler Ebene, wie der

Vertreter der Bank unterstrich, bevor der Regionaldirektor Eknigk noch das Augenmerk auf das „Planspiel Börse“ lenkte. *bix*

i **Allein in Lauda-Königshofen nahmen 153 Schülerinnen und Schüler der 61. Auflage des Europäischen Wettstreites teil, von denen man 94 Beiträge an die Landesjury weiterleitete – mit dem stolzen Ergebnis von 23 Preisträgern.**